

Leistungsbewertung im Fach katholische Religionslehre

Im Religionsunterricht werden mündlich, schriftlich und praktisch erbrachte Leistungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) bewertet.

Dabei sollen die SuS im 1./2. Schuljahr:

- sich mit Grundformen religiöser Praxis beschäftigen,
- sich mit biblischen Texten handelnd auseinander setzen,
- sich bewusst mit Problemen des menschlichen Miteinanders beschäftigen und dabei Verbindungen zur eigenen Lebenswirklichkeit ziehen,
- sich mit Menschen beschäftigen, die sich vorbildlich für andere eingesetzt haben,
- themenbezogene Fragen formulieren, vorläufige Antworten entwerfen und fachbezogenes Wissen anwenden.

Dabei sollen die SuS im 3./4. Schuljahr:

- ihr Repertoire an Grundformen religiöser Praxis erweitern und diese auch mitgestalten,
- Glaubensinhalte in Bildern und bildhafter Sprache entdecken,
- den Unterricht durch Gesprächsbeiträge bereichern und sich aktiv mit den Inhalten auseinander setzen,
- Bezüge zwischen den Unterrichtsinhalten und der eigenen Lebenswirklichkeit herstellen,
- sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden anderer Konfessionen und Religionen auseinander setzen,
- die Kirche als Gebäude, ihre Funktionen, als Ort der Versammlung und Feier der christlichen Gemeinschaft kennen lernen und erfahren.

Mündliche Mitarbeit

- Zur mündlichen Mitarbeit zählt Eigenproduktion, d. h. selbstinitiierte, aktive Tätigkeiten (Qualität –Quantität),
- aber auch Reproduktion des Gelernten

Praktische Arbeiten

- Praktische Leistungen zeigen sich in zahlreichen Formen des Gestaltens und Darstellens.

Schriftliche Arbeiten

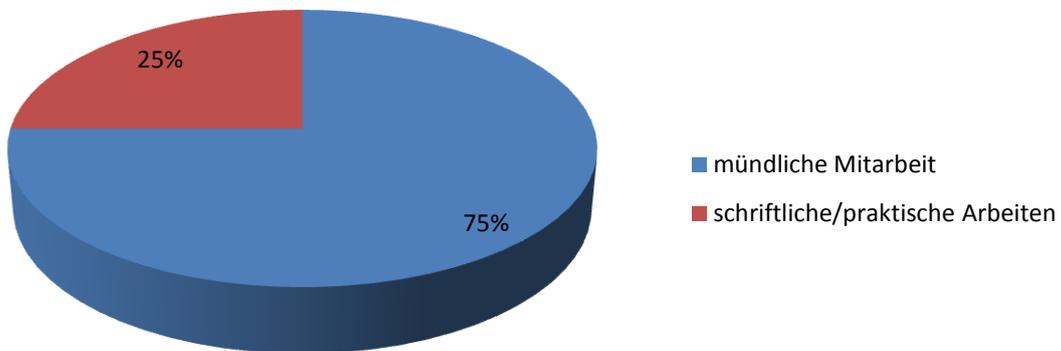
- Am Ende einer Unterrichtsreihe werden schriftliche Darstellungen oder Dokumentationen ergänzend bewertet.
- Diese können sein:
 - Hefter/Themenhefte
 - Bilder

- freie Texte
- Portfolio
- Lerntagebuch
- Lernzielkontrollen
- Hausaufgaben

Nicht bewertet werden:

- religiöse Überzeugungen,
- religiöse Praxis
- religiöse Haltung.

Leistungsbewertung Klasse 1/2



Leistungsbewertung Klasse 3/4

